Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ ber schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVII. Jahrgang.

Bafel.

XVII. Jahrgang. 1871.

Nr. 8.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Breis per Semester ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birett an die "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel" abreffirt, ber Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Rebaktion: Oberst Bieland und Hauptmann von Elgger.

Inhalt: Die Bewegungen ber eibg. Truppen im Januar und Februar 1871. — Die Taftif in ber Beit Kaifer Napoleon I. (Fortseigung. — Gantbebingungen über ben Berfauf ber frangosischen Militarpferbe. — Kreisschreiben bes eibg. Militarbepartements.

Die Bewegungen der eidg. Truppen im Januar und Februar 1871.

X Es burfte nicht uninteressant sein, die Bewegungen ber eidgenöffischen Truppen bei der Aufstellung im Winter 1871 zu verfolgen, man wird
dann vielleicht den bewegenden Kräften ein billiges Urtheil und ben Truppen selbst volle Anerkennung
für ihre Leistungsfähigkeit und Ausdauer nicht versagen können.

Die Eventualitäten, auf welche man fich gefaßt zu machen hatte, waren successive folgende: Durchsbruch ber an Zahl weit überlegenen französischen Armee unter Bourback bei Belfort. Bersuch eines Einfalls ins Babische vielleicht burch Baslergebiet und Brücke. Bersuch eines Durchbruchs burchs Brunstruterland, um hinter die Belagerung von Belfort zu kommen. Uebergang einzelner versprengter Korps auf Schweizerboben. Abschneiben bes Rückzugs ber französischen Armee und Gefangennahme ober Einstritt in die Schweiz. Im letztern Fall Widerstand vor unzulänglicher Grenzbesetzung die Wassen abzuslegen. Nachsetzen ber Preußen.

Wie biese verschiebenen Stadien auf einander folgten, welche Maßregeln sie erforderten und wie dagegen die Telegraphen=, Post= und Gisenbahn=Ein=
richtungen dem Handelnden unter die Arme griffen
— diesen Kontrast wollen wir nicht ausmalen. Wir
wollen nur ein Beispiel des Wechsels in der Situation anführen, um zu zeigen, wie sehr in den
Tag hinein diesenigen ürtheilen, welche an einige
— allerdings bedauerliche — Vorkommnisse, wie
z. B. Mangel oder Ueberfluß von Vorrathen auf
gewissen Punkten, den Maßstab normaler Verhält=
nisse anlegen. Am 29. Januar kam der General
von Deleberg nach Neuendurg, verreiste sogleich
wieder nach Verrieres, schickte sodann am 30. Jan.
seinen ersten Abjutanten nach Pontarlier, schloß mit

General Clinchant einen Vertrag ab über Respektirung bes beibseitigen Terrains mahrend bes Waffenstillstands, welchen man damals für einen alls gemeinen hielt. In Neuenburg zurück, erfährt der General den Ausschluß der Armee Bourback's vom Waffenstillstand, eilt wieder nach Verrières, wo er um 12 Uhr Nachts ankommt und um 1 Uhr früh des 1. Febr. den Besuch des französischen Unterhändlers erhält; man stipulirt über den Uebertritt der französischen Armee auf Schweizerboden, was sich dis gegen 5 Uhr verzieht und dann sofort das Einstürmen der Franzosen zur Folge hatte. Im Lauf des Bormittags erfolgte dasselbe auch durch die Waadtländerpässe und dauerte unausgesetzt die den 2. Abends.

Man hatte von den frangofischen Generalen unrichtige Angaben über die Zahl der muthmaßlich Uebertretenden erhalten, und daß man fich von deren Organisation oder Desorganisation keine ausreichende Borstellung gemacht hat, kann man ohne Erröthen eingestehen.

Richtsbestoweniger waren am 12. Februar bie Instradirungen nach ben Kantonen gemacht und betrugen 84,000 Mann und 10,600 Pferbe. In Colombiers steht ein Park von 1000 Kriegsfuhrwerken, und in Overdon vickleicht die Halfte. Die Sendungen ber kleinen Wassen nach Thun nehmen ihren Fortgang und beibseitige Kommissionen sind mit der Bertstation beschäftigt.

Die bom 20. Januar bis 16. Februar ftattgehab: ten Truppenbewegungen.

20. Januar. Mit biesem Tage übernimmt herr General herzog wieber bas Rommando über bie Grenzbesetzungs=Truppen. Der große Stab wirb, jedoch in reduzirter Stärke, nach Basel einberufen. Die an biesem Tage schon aufgestellten Truppen sind: bie 7te und 13te Infanteriebrigabe, verstärkt burch